

Am tlicher Teil.

Bericht

über die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler während des Jahres 1900.

Wie in den vergangenen Jahren, so ist auch im Jahre 1900 der Bestand der Bibliothek dank den zur Verfügung gestellten Mitteln in erfreulicher Weise gemehrt worden.

Die Zugänge zu den Blattsammlungen betragen 23, zum Teil außerordentlich umfangreiche Nummern, zu der Bücher-sammlung 434 Nummern.

Es sind ausgegeben worden

für Anschaffungen und Buchbinderarbeiten	3656 M	83 S
„ Verwaltungskosten und Schreibhilfe	1420 „	30 „
insgesamt	5077 M	113 S

Auch in diesem Jahre sind die Sammlungen durch eine Reihe von Geschenken bereichert worden, über die ich schon zum Teil im Börsenblatt (1900 Nr. 238, 242, 250, 254, 260, 276, 286) berichtet habe.

Ich erwähne hier an erster Stelle eine Schenkung des Herrn Robert Voigtländer in Leipzig. Er hat, im Einverständnis mit Herrn D. Nauhardt, die Güte gehabt, uns die Akten der Friedr. Fleischer'schen Verlagsbuchhandlung, soweit sie für seine eigenen geschäftlichen Zwecke nicht mehr in Betracht kommen, zu überweisen. 329 Aktenfascikel enthalten das gesamte handschriftliche Material, das sich auf die Verlags- und sonstigen Unternehmungen dieser altberühmten Firma bezieht. Herr Voigtländer hat bei der Uebergabe der Akten die Bedingung gestellt, daß Veröffentlichungen aus ihnen innerhalb zwanzig Jahren nur mit Herrn Otto Nauhardts und seiner Erlaubnis geschehen dürfen.

Die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Engelmann in Leipzig hat außer einer Reihe von älteren Katalogen eine Anzahl von älteren Werken bibliographischen Inhalts und einige Kunsthandbücher gestiftet, die bei der hoffentlich in nicht allzuferner Zeit vorzunehmenden Bearbeitung der Blatt-sammlungen von Nutzen sein werden.

Unsere Sammlung von Geschäfts-rundschreiben ist in dankenswerter Weise von verschiedenen Seiten vermehrt worden; besonders erwähne ich eine Schenkung des Herrn Max Müller i. F.: J. U. Kerns Verlag in Breslau, der uns die bei ihm vorhandenen Etablissements-circulare aus den Jahren 1875—1890 zum Geschenk gemacht hat. Herr Dr. Vollrad hat die Güte gehabt, die Eingänge zur Circularsammlung zu bearbeiten, zu katalogisieren und die Blätter selbst in unsere Sammlung einzureihen, so daß diese Sammlung bis jetzt stets auf dem Laufenden erhalten werden konnte.

In gleicher Weise ist auch unsere Sammlung von Verlagskatalogen von einer Anzahl freundlicher Geber bereichert worden, so z. B. von den Herren Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien, Herrn Herm. Braams in Norden und Norderney, Herrn Paul Scheller's Buchhandlung in Berlin, Herrn J. F. Steinkopf in Stuttgart, Herrn L. Saunier's

Achundsechzigster Jahrgang.

Buch- und Kunsthandlung in Danzig und Herrn W. Struve in Gütin.

Es bedarf wohl nicht des erneuten Hinweises darauf, von welcher Wichtigkeit eine möglichst vollständige Sammlung aller Verlagskataloge ist, nicht allein für die Geschichte der einzelnen Firma, sondern auch des Buchhandels im allgemeinen. Es kommt leider immer wieder vor, daß nicht allein Bestände von älteren Verlagskatalogen mafulliert, sondern sogar auch die Archive älterer Firmen der Papiermühle überantwortet werden. Es ergeht darum hiermit die ergebenste und dringendste Bitte an alle Herren Buchhändler, ganz besonders bei Kauf und Verkauf buchhändlerischer Geschäfte darauf achten zu wollen, daß derartiges Material nicht ohne weiteres der Vernichtung preisgegeben wird. Wir bitten in diesem Falle um eine kurze Benachrichtigung an die Bibliothek. Die Bibliothek ist dagegen gern erbötig, aus ihren Dubletten von Verlagskatalogen, Geschäfts-rundschreiben u. s. w. u. s. w. den einzelnen Firmen das abzugeben, was in irgend einer Hinsicht das im Besitz der Firma befindliche Material ergänzen und vervollständigen kann.

Gelegentlich der Gutenbergfeier hat der hochlöbliche Vorstand des Börsenvereins eine Aufforderung und Bitte veröffentlicht, in der alle Buchhändler, Buchdrucker, Schriftsteller, Vereine und Gesellschaften, die bei dieser Gelegenheit Drucksachen irgendwelcher Art haben herstellen lassen, gebeten werden, ein Exemplar an die Bibliothek einzusenden. Eine große Anzahl von Zeitschriften und Tageszeitungen haben die Güte gehabt, diesen Aufruf abzudrucken. Es sind infolgedessen auch eine große Anzahl von Drucksachen aller Art eingesandt worden. Es würde zu weit führen, hier einzelnes anzuführen, ich möchte nur eine Gabe von ganz besonderem Werte erwähnen. Auf Vorschlag des gelehrten Herrn Verfassers M. A. Claudin in Paris hat die Direktion der Imprimerie Nationale in Paris die von ihr gedruckte „Histoire de l'imprimerie en France“ der Bibliothek zugehen lassen. In der ganzen typographischen Litteratur giebt es kein Werk, das diesem an die Seite gestellt werden könnte. In dem Aufrufe war eine Ausstellung der eingegangenen Gaben in Aussicht genommen. Es würde sich empfehlen, diese Ausstellung entweder zu Kantate oder zum Verlegerkongreß vorzunehmen. Vielleicht könnte die Ausstellung zu Kantate eröffnet und bis zum Verlegerkongreß offen gehalten werden.

Die Benutzung der Bibliothek hat sich gegen das Vorjahr in erheblicher Weise gesteigert. Es sind an 215 Entleiher 2311 Nummern verliehen worden. Das Vorjahr, das bis dahin die höchsten Ziffern aufgewiesen hatte, hatte 177 Benutzer mit 1259 entliehenen Nummern. Die Benutzung an Ort und Stelle war wie in den vergangenen Jahren nur mäßig. Einem Herrn, der unseren Bestand an Meszkatalogen durcharbeiten wollte, konnte ich leider keinen Platz anweisen und war daher gezwungen, ihm unsere Meszkataloge in dem Lesesaal der Universitätsbibliothek zur Verfügung zu stellen. Ich habe mich schon in meinem vorigen